

Das noch Vorhandene aus der **Mameluk** - Zucht, die ebengenannten eingeführten Trakehner, und einzelne englische Stuten sind der Stamm unserer jetzt ziemlich bedeutenden Zucht in dieser Farbe. Aus der Nachzucht von diesen werden die ausgezeichnet schönen Rappenzüge remontirt, welche in den Königlichen Stallungen so sehr auffallen, und an Größe, Ausdauer und Schnelligkeit ihresgleichen suchen.

Da seit dem Jahre 1835 keine neuen Anschaffungen an Hengsten gemacht, sondern nur wenige englische Stuten nachgeschafft wurden, und da die Zucht so ausgedehnt worden ist, daß jetzt über 20 Stuten dieses Stamms vorhanden sind, somit nach und nach eine Verwandtschaftszucht eintreten mußte, so ist es für den Züchter interessant zu sehen, wie bei gewissenhafter Auswahl der Individuen eine Verwandtschaftszucht auch im Halbblut, ohne merklichen Rückschritt gedeihen kann, sobald diese Halbblutzucht mit Thieren getrieben wird, welche aus einer nach und nach mit großer Kenntniß zur konstanten Race herangezogenen Zucht hervorgegangen sind, und letztere selbst nicht aus zu heterogenen Elementen, und besonders nicht in zu schroffen Uebergängen entstanden ist; — ein Problem, das bis jetzt Niemand glänzender zu lösen verstand, als der in der Pferdezucht so hoch stehende Landesstallmeister von Burgsdorf in seinen verschiedenen gemischten Zuchten in Trakehnen. Er verstand es, allerdings in einer langen Reihe von Jahren, das altpreußische Pferd mit dem spanischen, arabischen und englischen so zu kreuzen und zu veredeln, daß er nach und nach in drei verschiedenen Farben: in Füchsen, Braunen und Rappen, eine konstante Race schuf, welche sich durch hohen Adel ebensosehr auszeichnet, als durch Größe, Stärke und Leistungsfähigkeit.

XIX. Stand des Gestüts.

Mutterstuten und Fohlen.

Der heutige Stand des Gestüts ist nach der Kopfzahl berechnet 332 Stück, welche sich in folgender Weise auf die drei Gestütsböfe vertheilen:

a. Muttergestüt Weil. 123 Stück, nämlich:

- 69 Mutterstuten;
- 13 vierjährige Stuten;
- 21 Hengstfangfohlen;
- 20 Stutfangfohlen;

davon sind Stuten der arabischen Vollblutrace 31 Stück, nämlich 17 Schimmel, 10 Braunen, 2 Rappen und 2 Füchse; Stuten der Halbblutrace 51 Stück, nämlich 26 Schimmel, 22 Rappen, 3 Braunen.

b. Gestüts Hof Scharnhausen. 114 Stück, nämlich:

- 20 Mutterstuten;
- 21 dreijährige Fohlen;
- 28 zweijährige Fohlen;
- 32 einjährige Fohlen;
- 13 Saugfohlen.

Von diesen Fohlen sind 51 Stück arabisches Vollblut und 43 Stück Halbblut.

c. Gestüts Hof Kleinhohenheim. 93 Stück, nämlich:

- 11 vierjährige Fohlen;
- 31 dreijährige Fohlen;
- 28 zweijährige Fohlen;
- 23 einjährige Fohlen.

Von diesen sind 37 Stück Vollblut und 56 Stück Halbblut.

Hieraus ergibt sich, daß von 102 Mutterstuten 51 Stück arabisches Vollblut oder Keitschlag sind und 51 Stück Halbblut oder Wagenschlag.

Unter diesen Vollblutstuten befinden sich acht originalarabische Stuten, und zwar:

1. Schimmelstute Saklavia aus der Race Saklavi Djedran;
2. Fuchsstute Saida, kam im Mutterleibe 1852 mit der Stute Koheil Adjou;
3. Braunstute Kamdy, Race Hamdani Kubdan, vom Emir von Mascat;
4. Schimmelstute Hedji aus der Race Koheil;
5. Schimmelstute Jariffa aus dem Stamm Aneze Saba, Race unbekannt;
6. Schimmelstute Dachma, aus der Race Dachman el Chahouan;
7. Schimmelstute Doncha, aus der Race Saklavi Djedran;
8. Schimmelstute Moreghia, aus der Race Saklavi Moreghi.

Alle übrigen sind im Gestüt gezogen und stammen näher oder entfernter von **Bairactar** ab.

Von später eingeführten original arabischen Hengsten sind nur 12 Vollblutstuten im Gestüte, acht von **Barif**, zwei von **Hedban**, eine von **Djelaby**, und eine von **Dachaman**, die aber wiederum alle von **Bairactar**-Stuten stammen.

Besüher.

Diese sind nur während der Deckzeit vom Monat Merz bis Ende Juni auf dem Gestüts Hof Weil. Die übrige Zeit des Jahres stehen sie in den königlichen Stallungen in Stuttgart, wo es leichter wird, so werthvolle Thiere zu beaufsichtigen und denselben während des strengen Winters in den vorhandenen Reithäusern die gehörige Bewegung zu geben.

In diesem Jahre deckten auf dem Königlichen Gestüt
in der arabischen Vollblutrace sechs Hengste,
in der Halbblutrace drei Hengste.

Dazu kommen noch drei Halbbluthengste, welche für fremde Stuten benützt werden.

a. Vollblut.

Nro. 1. *Bournon*. Schimmelhengst mit dunkler Mähne und Schweif, 12 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll groß; stammt aus der Stute *Bekon* von *Amurath*. Er ist hochedel, zeichnet sich besonders durch schönen Kopf, Hals, guten Rücken und gut gestellte Hinterbeine aus. Er vererbt sich, richtig verwendet, sehr gut, und stellt da, wo der hohe Adel in der Stute, namentlich im Kopfe verloren gegangen, diesen Mangel in der Nachzucht unfehlbar wieder her.

Nro. 2. *Tajar*. Kastanienbraun, ohne Abzeichen, 11 Jahre alt, 15 Faust 2½ Zoll stammt aus der Stute *Gebran* von *Amurath*. Er ist auf Tafel II. abgebildet. Dieser Hengst, der Typus des edelsten Arabers in Gang, Haltung und der ganzen Erscheinung, fällt jedem Kenner in hohem Grade auf, und würde gewiß im Orient selbst als ein schöner und gelungener arabischer Hengst bewundert werden. Er vererbt in seiner Farbe sehr sicher und gut, und kann, da er von zwei Schimmeln abstammt, auch in dieser Farbe verwendet werden.

Nro. 3. *Amurath II.* Dunkelgrauschimmel, 6 Jahre alt, 15 Faust 2½ Zoll; stammt aus der Stute *Gebran* von *Amurath* (rechter Bruder des *Tajar*). Wenn auch weniger auffallend durch hohen Adel als *Tajar*, ist dieser Hengst doch nicht allein ein ausgezeichnet schönes, sondern mehr noch ein seiner Stärke, Tiefe und kurzen Beine wegen sehr werthvolles Thier. Er deckte verflorrenes Jahr zum erstenmal und hat sich mit wenigen Ausnahmen stark und edel vererbt.

Nro. 4. *Said*. Dunkelbraun 15 Jahre alt, 14 Faust 3 Zoll. Originalaraber; Race *Saklavi*. Er ist in England gekauft, wohin er als Geschenk des *Iman* von *Mascat* gekommen. Er zeichnet sich besonders durch einen hochedlen Kopf, durch Tiefe des Körpers und gutes Hintertheil aus, während Rücken und Vorderbeine zu wünschen übrig lassen. Er deckt schon seit vier Jahren und hat einige als Gebrauchs- pferde viel versprechende Fohlen geliefert.

Nro. 5. *Soliman*. Grauschimmel, 9 Jahre alt, 15 Faust 2 Zoll. Originalaraber; in dem Gestüt des Vicekönigs von *Egypten* in der Nähe von *Cairo* gezogen aus einer arabischen Stute des Stammes *Ancze-Koneel*, *Voidna*, von dem Hengst *Gadir*.

Dieser Hengst zeichnet sich durch viel Ausdruck und besonders auffallend starke und kurze Beine aus; sein Rücken senkt sich etwas gegen den Widerrist, was ihn überbaut erscheinen läßt und nachtheilig auf seinen Gang wirkt. Er deckt hier zum erstenmal und wird, mit Umsicht verwendet, gewiß Gutes liefern; ich habe im Gestüte *Abbassie* seine Mutter und einige gute, namentlich starke Fohlen von ihm verkaufen sehen.



Tajar.

Im Gestüt gezogen aus der Geiran von Amurath.

Nro. 6. **Gadir.** Atlaschimmel, 14 Jahre alt, 15 Faust 1 Zoll. Originalaraber aus dem Stamm Saklavi Djedran, ein ächter Medjid-Hedjaz. Er war der geschätzteste Hauptbeschäler in dem Gestüte Abbassie des verstorbenen Vizekönigs von Egypten Abbas Pascha, und zeichnet sich durch Fruchtbarkeit und konstant gute, namentlich edle, große und starke Nachzucht aus.

Es ist ein seltenes Glück, einen hochedlen arabischen Hengst unter so günstigen Verhältnissen kaufen zu können. Hier entschied nicht allein die Kritik des Hengstes selbst, der dort als der edelste und beste anerkannt war, sondern es bürgt auch eine große Anzahl von Nachkommen jedes Alters und von den verschiedensten Stuten für seine ausgezeichneten Eigenschaften als Vaterpferd.

Gadir deckt hier dieses Frühjahr zum erstenmal und verspricht, mit unsern edeln Bairactar-Stuten gepaart, gewiß ein günstiges Resultat. Er zeichnet sich durch den höchsten Adel im Kopfe, in seinen Amrissen, Haar und Mähne, wie durch ein seltenes Ebenmaß im Baue aus; die Verbindung zwischen Kopf und Hals, welche bei arabischen Hengsten meist zu wünschen übrig läßt, die Länge des Halses, die tiefen schrägen Schultern, die lange Kruppe, Reinheit der Beine, Stärke der Sehnen und ganz besonders normale Stellung der Sprunggelenke und Hinterbeine, müssen jedem Kenner in hohem Grade auffallen.

Eine Bürgschaft für seine Gesundheit und Energie ist unzweifelhaft die Art, wie dieser Hengst die Reise von Egypten nach Stuttgart ausgehalten. Er verließ Cairo den 1. Januar 1861, kam den 9. Januar in Triest und den 22. in Stuttgart an, ohne auch nur ein einziges Mal das Futter versagt zu haben. Wenn man bedenkt, daß in Cairo der Thermometer täglich auf 18 bis 20° R. stieg und nach der Ankunft in Triest schon das Karstgebirge bei einer Kälte von 14° überstritten werden mußte, eine Kälte, die mit geringer Abnahme bis Stuttgart anhielt, so wird man zugeben, daß für ein in der arabischen Wüste erzogenes Pferd eine stärkere Probe für seine gesunde Konstitution nicht gefordert werden kann.

b. Halbblut- oder Wagenschlag.

Nro. 1. **Gaman.** Schimmelhengst, englischarabisch, 7 Jahre alt, 17 Faust 1 Zoll, stammt aus der Moga vom Derwisch. Ein schöner, edler Hengst mit viel Schnitt und Gang; läßt bezüglich der Körpertiefe und Stärke der Beine zu wünschen übrig.

Nro. 2. **Congo.** Rapphengst, 16 Jahre alt, 17 Faust; reine Trakehner Zucht. Er selbst, der Typus eines schönen Wagenpferds, ist ein ausgezeichnete Beschäler, und vererbt mit viel Größe und Stärke seinen schönen Hals, Kopf und seinen brillanten Gang. Von ihm ist schon eine ziemlich bedeutende Anzahl Mutterstuten im Gestüte.

Nro. 3. **Blak.** Rapphengst mit weißen Hinterfesseln, 9 Jahre alt, 16 Faust 3 Zoll, Trakehnerzucht aus einer englischen Halbblutstute. Dieser Hengst zeichnet sich

vor dem zuvor beschriebenen durch mehr Körpertiefe und kürzere Beine aus; dagegen ist er weniger normal in Rücken und Widerrist. Er deckt dieses Jahr zum erstenmal und dürfte sich mit den Congo-Stuten besonders gut vererben.

c. Beschäler für fremde Stuten.

1. Sapor. 19 Jahre alt, 16 Faust, Rapphengst mit schmaler Blässe, in dem königlichen Gestüt Neuhaus in Hannover gezogen. Sein Vater war Columbus, Mecklenburg (Vollbluthengst vom Robinhood aus der Blücher-Stute). Seine Mutter Mazette, eine Malkolm arabian aus der Gilfi-Stute Kalypso; englisch-arabische Zucht, beinahe Vollblut.

2. Schales. Rapphengst, 19 Jahre, 17 Faust, von dem Norfolktraber Schales, Hauptbeschäler im Landgestüte Marbach, und einer Trakehner Stute im königlichen Gestüt gezogen.

3. Essi-ben. Schimmelhengst, zwölf Jahre alt, 17 Faust; aus einer englisch-arabischen Stute vom originalarabischen Hengst Jemsheed, welcher von Indien nach England kam.